

Landschaftspark Hachinger Tal

Streuobstwiese im Landschaftspark

Was ist eine Streuobstwiese?

Als Streuobstwiese bezeichnet man die traditionellen Formen des Obstbaues, bei denen Hochstämme verschiedener Obstarten und -sorten, Alters- und Größenklassen auf Grünland stehen und den Eindruck vermitteln, als ob die Bäume zufällig über die Wiese „gestreut“ seien.

Die Bedeutung für Natur und Landschaft

Streuobstwiesen prägen seit Jahrhunderten unsere Kulturlandschaft. Sie haben sehr viele gestalterische und ökologische Funktionen im Ortsbereich und in der Landschaft. Sie sind Lebensraum vieler auch vom Aussterben bedrohter Vogel-, Käfer- und Schmetterlingsarten und bieten ihnen Nahrung, Nist- und Rastplatz. Eine wichtige Rolle spielt die Obstblüte als Bienenweide.



Pflege von Streuobstwiesen



Arten- und Sortenwahl

Schon die Auswahl der Arten und Sorten hat entscheidenden Einfluss auf den späteren Pflegeaufwand. So benötigen Süßkirschen und Walnuss nur sehr wenig Schnitt. Apfel, Birne und Zwetschge sind dagegen sehr schnittbedürftig. Es werden nur robuste und erhaltenswerte Obstbäume gepflanzt, die in der freien Landschaft bestehen können. Typische Apfelbäume für Streuobstwiesen sind: Gewürzluikenapfel, Maunzenapfel, Brettacher, Jakob Fischer, Winterrambur.



Pflanzung

Auf den kiesigen Böden der Münchner Schotterebene sind besondere Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen. Es ist eine Pflanzgrube von gut 2 m Durchmesser und einer Tiefe von 60 – 80 cm auszuheben und mit gutem Humusboden wieder aufzufüllen. Im freien Feld empfiehlt sich, die Baumwurzeln durch einen Wühlmauskorb zu schützen.



Baumscheibe

Grundvoraussetzung für eine gute Entwicklung der jungen Obstbäume ist das Freihalten einer Baumscheibe von 2 m Durchmesser. Während der ersten 8 Jahre sind alle anderen konkurrierenden Pflanzen zu entfernen, da diese fast alle Nährstoffe aufnehmen und den Boden verdichten würden.



Schnittmaßnahmen

In den ersten 10 Jahren muss ein Obstbaum regelmäßig einen Aufbauschnitt erhalten. Wildwuchs wird damit vermieden. Mit den Schnittmaßnahmen erreicht man einen stabilen Kronenaufbau und fördert die Bildung von Fruchtholz mit entsprechendem Blütenansatz.

Aufgaben und Ziele der „Projektgruppe Obstwiese im Landschaftspark“...

In Kooperation zwischen dem Arbeitskreis Natur und Landschaft der lokalen Agenda 21 und dem Gartenbauverein sowie mit Unterstützung der Gemeindegärtner haben Unterhachinger Bürgerinnen und Bürger eine Projektgruppe gebildet. Die Teilnehmer der Projektgruppe unterstützen die Gemeinde Unterhaching durch ehrenamtliche Hilfe bei der Pflege im Bereich der Obstwiese, mit dem Ziel, zu einem „blühenden Unterhaching“ beizutragen.



... und ihre Aktivitäten

- fachliche Schulung der Projektteilnehmer
- Unterbreitung von Vorschlägen zur Obstarten- und Sortenwahl
- Rat und Tat bei den Pflanzungen
- Durchführung der notwendigen Schnittmaßnahmen
- Pflege der Baumscheiben
- aktive Einschaltung bei der geplanten Obstscholle Nord (Obstwiese Nord)



Wir würden uns sehr über neue aktive Projektteilnehmer freuen. An jedem 3. Donnerstag im Monat treffen wir uns um 19.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus, von-Stauffenberg-Str.43 in Unterhaching.

Kontakt:

Werner Reindl, Tel. 616422
Rudolf Walch, Tel. 6113496
Ursula Scholz, Tel. 6113564

Reinhold Nebauer (Bilder), Tel. 618604

